

Fächerübergreifendes Projekt „Rassismus, Ausgrenzung, Menschlichkeit“ 6B (Religion, Geschichte, Deutsch, Englisch)

Hintergrund:

Teilnahme der 6b Klasse des PG Sacré Coeur Riedenburg an einem SchülerInnenwettbewerb „Gegen Gewalt und Rassismus,“ der von der Katholischen Kirche Vorarlberg in Zusammenarbeit mit erinnern.at durchgeführt wird.

Die Schülerinnen sollen sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Was macht Menschlichkeit aus?
- Wo kommt Menschlichkeit unter die Räder?
- Wie kann Widerstand gegen Unmenschlichkeit aussehen?

Anlass für diese Aktion ist der Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus an die Opfer des Nationalsozialismus am 5. Mai sowie die Seligsprechung von Provikar Carl Lampert am 13. November 2011. Lampert wurde am 13. November 1944 zum Tode verurteilt, weil er sich dem Unrecht des Naziregimes nicht beugen wollte und sich unerschütterlich für Menschen, für die Achtung des Lebens und für seinen Glauben einsetzte.

Stundenbild

Thema: Formen jüdischer Ausgrenzung in Deutschland in den 30er Jahren

Materialien: „Doch die Geschichte endete anders“ (Buch, Plakate und DVD)
Textausschnitt aus *Verweigerte Rückkehr* (Hans Frankenthal)

Plakat 5: Antijüdischer Kaufboykott am 1.4.1933

Protestmarsch gegen das Einkaufen in jüd. Geschäften – Aufforderung auf 3 Schildern;

SA-Männer zwingen Juden / jüd. Geschäftsbesitzer (?) die entsprechenden Schilder zu tragen;
Geschäftseingänge bewacht durch SA, Androhung, fotografiert zu werden, falls man sich widersetzt,–
„Kein anständiger Deutscher kauft bei einem Juden!“



Plakat 6: „Rassenschande“

bezieht sich auf die Folgen der Einführung der Nürnberger Gesetze 1934 – Frau, die offensichtlich eine Beziehung zu einem Juden hatte, wird durch die Straßen von Kulmbach getrieben



Plakat 7: Segregation

Parkbank nur für Juden – Deutschland nach 1935



Textausschnitt: „Diskriminierung und Isolation“ aus *Verweigerte Rückkehr. Erfahrungen nach dem Judenmord* (Hans Frankenthal)

Ausschluss aus Sportvereinen und –festen, Diskriminierung durch Lehrer

Arbeitsaufträge:

- Besprecht den Inhalt des Plakats/ der Plakate:
 - Was ist auf dem Plakat zu sehen?
 - Wer sind die handelnden Personen?
 - Wer sind die Täter/ wer die Opfer?
 - Wann und wo hat sich dieses Ereignis zugetragen?
 - Warum?

- Lest die beigefügten Texte (jede Schülerin 1 Text)
 - Von wem stammt der Text?
 - Was geht aus dem Text hervor?

- Präsentiert im Plenum
 - Das Plakat/ die Plakate
 - Was ihr über die dargestellten Ereignisse auf Grundlage der Texte erfahren habt?

- Diskutiert folgende Fragen:
 - Kennt ihr andere Beispiele aus der Geschichte, wo Menschen auf Grund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe verfolgt wurden?
 - Könnte so etwas auch heute noch geschehen?
 - Gibt es in eurem persönlichen Umfeld (Schule, Freundeskreis, Heimatgemeinde, Heimatland Formen von Ausgrenzung? Welche?

-
Arbeitsmaterialien „Doch die Geschichte endete anders“:

Gruppe 1: Plakat 5 „Antijüd. Kaufboykott“

Einführungstext S. 48, Quellentexte S. 49 -52

Gruppe2: Plakat 6 „Rassenschande“

Einführungstext S. 55, Quellentexte S. 56 – 61

Gruppe 3: Plakat 7 „Parkbank nur für Juden“

Einführungstext S. 55, Quellentexte S. 63 – 65

Gruppe 4: Plakat 15/ 16/ 17 „Novemberpogrom“

Einführungstext S. 106 – 107, Quellentexte S. 108 – 109

Gruppe 5: Plakat 10 / 18 „Arisierung“, „Ankunft in Birkenau“

Einführungstext S. 82, Quellentexte S. 83 – 85

Einführungstext S. 106/ 107, Quellentext S. 110